

5. Rollläden und Vorhänge

Damit nachts die Wärme nicht entweicht, lassen Sie alle Rollläden und Jalousien herunter und ziehen Sie die Vorhänge zu. Sorgen Sie jedoch dafür, dass keine Vorhänge oder Gegenstände die Heizkörper verdecken.

6. Kommunikation mit Vermieter_in

Melden Sie ungedämmte, warme Rohrleitungen an Ihre Vermieterin oder Vermieter. Fragen Sie, ob die Heizung regelmäßig gewartet wird, schon einmal hydraulisch abgeglichen wurde und eine optimale „Nachtsabsenkung“ programmiert ist. Fragen Sie, ob es Pläne zu energetischen Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle gibt (siehe auch Faltblatt für Vermieter_innen).



7. Elektrische Heizlüfter sind keine Lösung

Konventionelle Heizlüfter erhöhen Ihre Energiekosten erheblich. Strom kostet ungefähr doppelt so viel wie andere Energieträger für die Heizung. Viele elektrische Heizlüfter (Frostwächter) sind nicht für einen Dauerbetrieb ausgelegt und es zieht unangenehm. Infrarotheizungen verbrauchen in etwa die gleiche Energie wie Heizlüfter, die Wärmestrahlung ist hier aber angenehmer.

Beratungsangebote

Weitere Informationen für den Weg zum Strom und Gas sparen erhalten Sie bei:

Universitätsstadt Tübingen

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Telefon: 07071 204-1800 | umwelt-klimaschutz@tuebingen.de
www.tuebingen-macht-blau.de/beratung

Stadtwerke Tübingen (swt)

Kundenservice

Telefon: 07071 157-300 | energiesparen@swtue.de
www.swtue.de/service/energiespartipps

Förderprogramme der Stadt und Stadtwerke Tübingen

swt-Kunden können bei den Stadtwerken Tübingen diverse Förderungen in Anspruch nehmen, z. B. für die Anschaffung energieeffizienter Elektrogeräte oder den Einbau einer Wärmepumpe oder Heizungspumpe. Tübingerinnen und Tübinger erhalten bei der Stadt Zuschüsse für Lüftungsanlagen im Neubau und bei Haussanierungen eine Sanierungsprämie.

weitere Infos unter:

www.tuebingen-macht-blau.de/foerderprogramme
www.swtue.de/service/foerderprogramme

Impressum

2022

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Titelbild: © 2014 Angelo DAmico/Shutterstock

Bilder: © Andrey Popov/Shutterstock.com; © 2019 Maridav/Shutterstock;

© Paulwip / pixelio

Layout und Druck: Repostelle Hausdruckerei

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Tübingen spart Gas

Was Mieterinnen und Mieter tun können



Faltblatt
1 von 3

Tübingen macht
blau
Klimaneutral bis 2030

Liebe Tübingerinnen und Tübinger,



Tübingen importiert über 800 Millionen Kilowattstunden (kWh) Erdgas pro Jahr. Wir sind stark von dieser nicht heimischen und nicht erneuerbaren Energie abhängig. Doch die zuverlässige Versorgung mit Gas ist unsicher geworden. Schon jetzt kostet Gas so viel wie nie. Weitere hohe Preissteigerungen sind möglich. Deshalb gilt es, Gas zu sparen. Dabei ist Gas

sparen auch Klimaschutz, denn jede eingesparte kWh bringt uns beim Ziel „Tübingen klimaneutral“ voran.

Wie Sie Gas (aber auch Strom, Fernwärme, Heizöl und andere „Brennstoffe“) und Energiekosten sparen und das Klima schützen können, zeigen die Tipps in der dreiteiligen Faltblatt-Serie Tübingen spart Gas.

Dieses Faltblatt richtet sich insbesondere an **Mieterinnen und Mieter**. Denn durch Ihr alltägliches Verhalten in der Wohnung oder kleine Investitionen können Sie eine Menge Gas sparen.

Schauen Sie gerne auch in den zwei anderen Faltblättern nach, wie sich noch mehr Gas sparen lässt.

Tübingen macht blau. Machen Sie mit!

Ihr

Bernd Schott
Umwelt- und Klimaschutzbeauftragter

Praktische Tipps zum Gas und Energie sparen

1. Raumtemperatur absenken und richtig lüften

Mit jedem Grad weniger Raumtemperatur sparen Sie rund sechs Prozent Heizenergie. Für Wohnräume reichen 18 bis 20 Grad, für Schlafzimmer 16 Grad und für die Küche etwa 17 Grad. Wer noch mehr sparen will, geht noch ein bis zwei Grad runter. Aber nicht vergessen: Im Winter zwei- bis dreimal täglich etwa fünf Minuten per Stoßlüftung mit weit geöffneten Fenstern (quer-)lüften und vorher die Thermostatventile schließen. Nicht mit ständig gekippten Fenstern lüften!

2. Intelligente Thermostatventile

Komfortabel und sparsam: Programmierbare Ventile, bei denen Betriebszeiten und Temperaturen voreingestellt werden, helfen dabei. So werden die Räume nur zu den Zeiten beheizt, wenn wirklich Bedarf besteht. Im Schnitt sparen Sie durch die Ventile bis zu 15 Prozent Heizkosten ein.



3. Warmwasser reduzieren

Duschen Sie nur kurz. Stellen Sie das Wasser beim Einseifen aus. Vermeiden Sie Vollbäder. Installieren Sie einen Wasserspar-Brausekopf oder Durchflussbegrenzer. Stellen Sie alle Einhebelmischer (Wasserhähne) standardmäßig auf kalt (blau).



4. Dichte Dichtung

Undichte bzw. schlecht schließende Fenster, Türen, Rollladenkästen oder Gurtöffnungen bei Rollläden lassen Wärme unnützlich entweichen und es kann ziehen. Das richtige Material zum Abdichten gibt es auch im Baumarkt.